

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Geschäftsbericht 2006



Vorwort

Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband dokumentiert die wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit des Verbandes im Geschäftsjahr 2006, die wiederum voll den positiven Erwartungen entspricht.

Die Unabhängigkeit des BAV und die Kooperation mit der Stadt Leverkusen sind die Basis für praxisorientierte Antworten auf die Herausforderungen des Entsorgungsmarktes. So können Elektroaltgeräte seit März 2006 zu vier zentralen Sammelstellen in Reichshof, Lindlar, Bergisch Gladbach und Leverkusen gebührenfrei angeliefert werden. Die Übertragung und Bündelung dieser Teilaufgabe von den Städten und Gemeinden auf den BAV machte die effektive Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe erst möglich. In diesem Sinne hat die Gemeinde Reichshof, wie bereits Hückeswagen und Engelskirchen, ihre kompletten Entsorgungsaufgaben auf den BAV übertragen. Die zentrale Verwaltung durch den BAV bringt Kostenvorteile, so dass die Abfallgebühren in Reichshof stabil blieben.

In den ersten Planungen zur Deponienachsorge vor 25 Jahren lautete die Devise "Gras drüber". Mit dem heutigen Wissen wäre das eine der denkbar schlechtesten Lösungen. Deponienachsorge erfordert umfangreiche technische Einrichtungen und deren kompetente Überwachung. Über die fachgerechte Technik hinaus strebt der BAV eine intelligente Deponienachsorge an, welche die Nutzungspotentiale des Areals für eine wirtschaftliche Nachsorge aktiviert.

Ausgehend von den abfallwirtschaftlichen Stoffströmen gehören hierzu insbesondere die Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Rohstoffe und Energie, die Einrichtung eines ökologischen Gewerbegebietes sowie die Nutzung als authentischer außer(hoch)schulischer Lernort. Besonders intensiviert wurde in diesem Jahr die Öffnung der Leppe für die Bevölkerung. Naherholung und sportliche Aktivitäten auf dem Müllberg haben sich als attraktiv und als eine besondere Form intelligenter Deponienachsorge erwiesen.



Die Regionale 2010 fördert diese Zukunftspotentiale in einem Kompetenzzentrum für Stoffumwandlung und Umwelttechnologien in der Projektfamilie der "Gärten der Technik" unter dem Titel :metabolon. Erste gestalterische Grundlagen hierzu legten studentische Entwürfe eines Intensivseminars der RWTH Aachen, der Akademie der bildenden Künste aus Wien und der Fachhochschule Bochum. Einige der fantasievollen Gestaltungsideen und Nutzungskonzepte konnten am Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auch die Landesregierung interessierte sich für die Zukunft der Leppe. Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Staatssekretär Dr. Michael Stückrath vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie informierten sich vor Ort. "Dies ist die interessanteste Deponie, die ich bisher kennen gelernt habe" war das positive Resümee des Ministers.

Der BAV bietet mit seinen zahlreichen Aktivitäten eine zentrale Plattform für die kommunale Abfallwirtschaft im Rheinisch Bergischen und Oberbergischen Kreis, so dass wir weiter optimistisch in die Zukunft blicken.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hagen Jobi".

Landrat Hagen Jobi
Verbandsvorsteher

Organe

Stand 31.12.2006

Verbandsvorsteher:

Herr Landrat Hagen Jobi,
Gummersbach

Herr Landrat Rolf Menzel,
Bergisch Gladbach
Stv. Verbandsvorsteher

Vorsitz der Verbandsversammlung:

Herr Udo Klemt,
Bergisch Gladbach

Herr Reinhold Müller,
Engelskirchen
Stv. Vorsitzender

Geschäftsführerin:

Frau Monika Lichtinghagen-Wirths,
Engelskirchen

Mitglieder der Verbandsversammlung

Oberbergischer Kreis

Herr Jochen Hagt, Gummersbach
Herr Norbert Heß, Engelskirchen
Herr Ulrich Heu, Gummersbach
Herr Jürgen Marquardt, Gummersbach
Herr Günter Müller, Lindlar
Herr Reinhold Müller, Engelskirchen
Herr Helmut Schäfer, Engelskirchen
Frau Doris Schuchardt-Kaganietz, Engelskirchen
Herr Günter Stricker, Morsbach

Rheinisch-Bergischer Kreis

Herr Horst Adler, Bergisch Gladbach
Herr Rainer Bleek, Wermelskirchen
Herr Hubert Hungenberg, Kürten
Herr Udo Klemt, Bergisch Gladbach
Frau Helga Loepp, Wermelskirchen
Herr Holger Müller, Rösrath
Herr Roland Rickes, Bergisch Gladbach
Herr Martin Stähr, Kürten
Herr Dietmar Virnich, Bergisch Gladbach

Lagebericht zum 31.12.2006

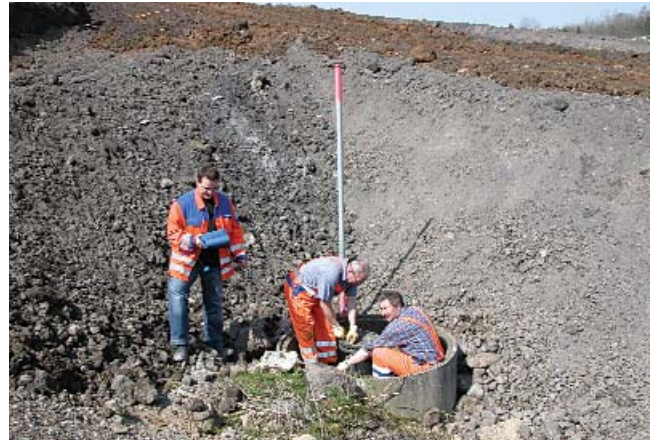
Die Weiterentwicklung und innovative Sicherung der kommunalen Abfallwirtschaft gehören zu den Aufgaben des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes. Im Hinblick auf diese Ziele konnten in den Bereichen Abfallwirtschaft, Entsorgungssicherheit, Gebühren und zukunftsorientierter Deponienachsorge positive Ergebnisse erzielt werden. Insbesondere die Anstrengungen zum Wandel der Zentraldeponie Leppe in ein Kompetenzzentrum für Stoffumwandlung zeigten vielversprechende Perspektiven auf. Die kontrollierte Öffnung des Geländes für die Bevölkerung und neue Nutzungsmöglichkeiten haben großes Interesse und breite Zustimmung gefunden. Der angestrebte positive Imagewandel ist bereits jetzt gelungen.



Der Verband hat sich gemeinsam in der Kooperation mit der Stadt Leverkusen in einem geänderten Entsorgungsmarkt, insbesondere nach Schließung der Organikdeponien, gut behauptet und konnte entgegen dem allgemeinen Preisdruck die Gebühren im Wirtschaftsjahr 2006 nochmals senken.

Wirtschaftsjahr

Der Jahresabschluss weist einen Jahresgewinn in Höhe von 1.480 T€ aus, der um 1.092 T€ über dem Planansatz liegt. Hierbei ist zu beachten, dass die Beteiligungserlöse (1.759 T€) bei den Wirtschaftsplan-daten selbstverständlich nicht berücksichtigt werden konnten. Die für das Geschäftsjahr 2006 geplante Geschäftsentwicklung konnte somit, wie bereits seit vielen Jahren, in vollem Umfang realisiert werden.



Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr

Die Planung der langfristigen Deponienachsorge bedarf der regelmäßigen technischen und wirtschaftlichen Überprüfung. Das bestehende Gutachten wurde überarbeitet und die Planungen fortgeschrieben. Die Kostensteigerungen aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ab 2007, allgemeiner Preissteigerung und neuer technischer Erkenntnisse konnten durch eigene Einkünfte des BAV - ohne Gebührenanpassung - aus gestiegenen Guthabenzinsen, Pächterlösen und der Auflösung von Rückstellungen bewältigt werden.

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen hat das Projekt :metabolon in den erweiterten Kreis des Modellprojektes "Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung in NRW" aufgenommen. Staatssekretär Dr. Alexander Schink betonte ausdrücklich, dass das Projekt :metabolon als eine sinnvolle Folgenutzung des Deponiestandortes gesehen wird. Er ist damit auf einer Linie mit der ebenfalls positiven Bewertung des Umweltministers Herrn Eckhard Uhlenberg, der seinen Antrittsbesuch im Oberbergischen Kreis am 09.08.2006 auf der Spitze der Zentraldeponie Leppe begonnen hatte.

Die Begeisterung des Ministers hatte ihre Ursache insbesondere in den bereits erkennbaren kreativen Ansätzen für die zukünftige Bewirtschaftung des Areals. Diese waren Ergebnis eines mehrtägigen Intensivseminars im Mai, bei dem sich mehr als 20 Studenten aus den Fachrichtungen Architektur, Städte- und Landschaftsplanung von der besonderen

Atmosphäre des Deponiestandortes zu gestalterischen Entwürfen und Nutzungsvarianten inspirieren ließen. Die unvoreingenommene künstlerisch - gestalterische Sichtweise der Studenten gab wichtige Impulse für die zukünftige Nutzung und Überplanung der Deponieflächen. Wir danken an dieser Stelle nochmals den Mitwirkenden und Verantwortlichen der RWTH Aachen, der Akademie der bildenden Künste in Wien und der Fachhochschule Bochum. Besonders interessante Entwürfe, welche die technischen Einrichtungen und die Kunststoffdichtungsbahn in die künstlerische Gestaltung einbezogen, wurden mit Hilfe der erfahrenen Techniker und Facharbeiter auf der Deponie im Maßstab 1:1 umgesetzt. Diese Installationen, weitere Informationsangebote über erneuerbare Energie sowie neue Bewirtschaf-



tungsformen durch Radsport und Crossgolf konnten die mehr als 3.000 Besucher am "Tag der offenen Tür" im September hautnah erleben. Von der Möglichkeit, weitere eigene Ideen und Vorschläge einzubringen, haben die Besucher rege Gebrauch gemacht.

Der Besuch von Staatssekretär Dr. Michael Stückrath vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, der auf Einladung des Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen im November nach Lindlar gekommen war, bildete im Jahr 2006 den vorläufigen Abschluss der illustren Gästeliste. Wie alle Besucher zuvor war auch Staatssekretär Dr. Stückrath von den vorgetragenen Konzepten und der einzigartigen Wirkung des Deponieareals begeistert. Das erste Nikolaus Downhillrennen lockte im Dezember nochmals über 1.000 Besucher auf die Leppe. Die Firma Schwalbe aus Reichshof unterstützte dankenswerterweise dieses hochkarätig besetzte Radsportereignis.

Der kontinuierliche Ausbau erneuerbarer Energiegewinnung wurde durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Müllumschlaganlage fortgesetzt, die trotz dunkler Jahreszeit in den Monaten November und Dezember bereits fast 4.000 KW/h Strom produzierte.



Ab dem 24. März 2006 öffneten vier Sammelstellen für die gebührenfreie Rücknahme von haushaltsüblichen Elektroaltgeräten aus Haushalten und Gewerbe am Entsorgungszentrum Leppe, bei der AVEA Recycling in Reichshof, beim Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach und am Wertstoffzentrum der AVEA in Leverkusen ihre Tore. Unter der Zuständigkeit des BAV gewährleisten diese Sammelstellen die gesetzlichen Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes. Zusätzliche Kosten werden weitgehend vermieden, da keine neuen Plätze aufwendig eingerichtet werden mussten.

Insbesondere zur Rückführung der Elektroaltgeräte führte die Abfallberatung eine ausführliche Informationskampagne durch. Mit einer Wanderausstellung für die Verbandskommunen und begleitender Pressearbeit sowie Informationen auf der Homepage und im Tonnenjournal leistete die Abfallberatung einen wichtigen



Beitrag zur ebenfalls gesetzlich geforderten Beratungspflicht betreffend die Entsorgung der Elektroaltgeräte. Die Internetpräsenz wurde durch aktuelle Beratungsangebote bereichert, so dass nahezu 60.000 Besucher registriert wurden. Der Abfallwirtschaftsplan der Bezirksregierung Köln weist einer offensiven Abfallberatung einen besonderen Stellenwert zu. Um diese zumindest ansatzweise gewährleisten zu können, wurde eine weitere Stelle in der Abfallberatung geschaffen und im Dezember eine Abfallberaterin eingestellt.

Die Gemeinde Reichshof hat nach dem Vorbild von Hückeswagen und Engelskirchen dem BAV ihre kommunalen Entsorgungspflichten übertragen. Die Entscheidung fiel sehr kurzfristig Anfang des Jahres, so dass der BAV die neue Aufgabe ab März praktisch aus dem Stand übernahm. Den Bürgerinnen und Bürgern in Reichshof wurde somit eine Gebührenerhöhung erspart, weil die zentrale Verwaltung beim BAV Kostenvorteile bot. Die Übernahme der Entsorgungspflichten von Reichshof erfolgte im ersten Jahr ohne besondere Schwierigkeiten.

Lage des Verbandes

Der BAV kann auf ein erfolgreiches Jahr 2006 mit positivem Ergebnis zurückblicken. Die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist solide und das Anlagevermögen des Verbandes ist durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahm im Laufe des Geschäftsjahres von 3.250T€ auf 2.843 T€ ab.



Prognosebericht und Chancen

Die bereits für das Geschäftsjahr 2006 erwartete Entscheidung über die technische Ertüchtigung des Müllheizkraftwerk Leverkusen konnte noch nicht gefällt werden, da noch ein Gutachten aussteht. Geplant ist der Bau einer vierten Verbrennungslinie, die sowohl einer verbesserten technischen Effektivität als auch als teilweiser Ersatz für die bestehende Anlage dient. Im Rahmen der interkommunalen Kooperation würden der BAV und die Stadt Leverkusen mit der Gestellung von Bürgschaften die Finanzierung des Projektes unterstützen.

Die ausgedehnten Deponieareale an Standort Leppe bieten gute Voraussetzungen für die Energiegewinnung aus der Photovoltaik. Die Zuschussbewilligung für den Bau einer Photovoltaikversuchsanlage wurde erteilt. Bei einem erfolgreichen Versuch soll mit der Planung einer Großanlage begonnen werden.

Konstante Pachteinkünfte und steigende Guthabenzinsen lassen auch für das Geschäftsjahr 2007 ein positives Geschäftsergebnis erwarten. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

Engelskirchen, im Mai 2007

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Monika Lichtiginghagen-Wirths
- Geschäftsführerin -

Kommunale Abfallmengen 2006 (Menge in t)

	Hausmüll	Sperrmüll	E-Schrott	Biomüll	Gesamt 2006	Gesamt 2005
ASTO Verband	22.187,18	6.669,05	121,48	16.869,58	45.847,29	45.981,52
Bergisch Gladbach	15.077,60	3.867,40	121,84	11.682,56	30.749,40	30.280,80
Burscheid	3.669,76	1.106,12	21,68	0,00	4.797,56	4.803,48
Engelskirchen	1.820,06	735,52	20,10	2.965,42	5.541,10	5.546,63
Hückeswagen	1.881,70	857,46	17,57	1.656,60	4.413,33	4.493,76
Kürten	2.469,94	727,82	21,01	0,00	3.218,77	3.140,78
Leichlingen	3.487,36	1.246,20	24,70	2.512,16	7.270,42	7.424,98
Lindlar	2.520,06	873,00	16,70	3.336,74	6.746,50	6.580,52
Morsbach	1.635,63	338,86	6,27	0,00	1.980,76	1.951,48
Nümbrecht	1.188,32	726,97	19,66	223,48	2.158,43	2.240,00
Odenthal	2.792,04	615,04	10,22	0,00	3.417,30	3.479,37
Overath	4.010,26	1.107,38	19,60	5.485,90	10.623,14	10.566,84
Radevormwald	5.200,44	1.360,20	19,26	0,00	6.579,90	6.642,01
Reichshof	2.821,24	839,86	25,99	0,00	3.687,09	3.724,27
Rösrath	3.835,70	1.063,22	14,68	5.029,76	9.943,36	9.929,34
Wermelskirchen	4.939,78	1.349,92	26,08	4.089,46	10.405,24	10.217,18
Sonstige Abfälle						
Grünabfälle					6.004,16	6.001,37
wilder Müll, Papierkörbe					1.451,17	1.318,53
Straßenreinigungsabfälle					2.171,36	1.980,16
Andere nicht kompostierbare Abfälle					167,76	231,88
Summe	79.537,07	23.484,02	506,84	53.851,66	167.174,04	166.534,87

Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2005 bis 2006

	2006 Gebühr in Euro	2005 Gebühr in Euro	Veränderung 2005 - 2006	
			in Euro	in %
Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung				
· Grundgebühr €/Einwohner	14,13	15,15	- 1,02	- 6,7 %
· Leistungsgebühr €/t	78,03	83,93	- 5,90	- 7,0 %
Bioabfälle				
· Grundgebühr €/Einwohner	3,90	4,06	- 0,16	- 3,9 %
· Leistungsgebühr €/t	62,27	66,80	- 4,53	- 6,8 %
Grünabfälle €/t	61,01	56,11	+ 4,90	+ 8,7 %
Andere nicht kompostierbare Abfälle €/t	123,51	123,07	+ 0,44	+ 0,4 %
Straßenkehrrecht €/t	34,43	30,03	+ 4,40	+ 14,7 %

Von einem gesonderten Ausweis einer Gebühr für die Entsorgung von Sonderabfällen und die Verwertung von Papierabfällen aus kommunaler Sammlung ist in der geltenden Gebührensatzung abgesehen worden. Dieser Aufwand ist über den Leistungsgebührensatz für gemischte Siedlungsabfälle (= Haus- und Sperrmüll) mit erfasst worden.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

	Tonnage 2006	Tonnage 2005	Umsatz in € 2006	Umsatz in € 2005
1. Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung				
a) Hausmüll	79.537,07	78.471,66	12.394.362,09	13.216.084,53
b) Sperrmüll	23.484,02	22.321,70	3.659.163,23	3.713.295,21
c) E-Schrott	506,84	1.884,56	79.013,79	309.910,08
Summe a) + b) + c)	103.527,93	102.677,92	16.132.539,11	17.239.289,82
d) Bioabfälle	53.851,66	54.325,01	5.576.386,01	5.939.367,63
2. Grünabfälle	6.004,16	6.001,37	366.313,81	336.736,87
3. Andere Abfälle von kommunalen Ämtern				
Wilder Müll, Papierkörbe	1.451,17	1.318,53	113.234,79	110.664,22
Straßenreinigungsabfälle	2.171,36	1.980,16	74.759,92	59.464,20
Andere nicht kompostierbare Abfälle	167,76	231,88	20.720,04	28.537,47
	3.790,29	3.530,57	208.714,75	198.665,89
Verrechnung Überdeckung			5.491.083,00	6.088.717,00
Verrechnung Überdeckung Engelskirchen			0,00	25.412,00
Zwischensumme	167.174,04	166.534,87	27.775.036,68	29.828.189,21
4. Kommunalentsorgung				
a) Gemeinde Engelskirchen			1.412.370,78	1.427.512,57
b) Stadt Hückeswagen			1.449.436,10	1.467.338,45
c) Gemeinde Reichshof			1.205.136,72	0,00
			4.066.943,60	2.894.851,02
Zwischensumme	167.174,04	166.534,87	31.841.980,28	32.723.040,23
5. Deponieverpachtung			623.555,21	590.568,16
6. Erlösschmälerung			- 5.394.487,00	585.552,00
7. Stromeinspeisung			907.599,87	508.627,46
Umsatzerlöse Gesamtsumme			27.978.648,36	34.407.787,85

Bilanz Stand 31.12.2006

Aktiva

A. Anlagevermögen		31.12.2006	31.12.2005
	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Koessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.485,64	15.485,64	33.656,00
II. Sachanlagen			
1. Zentraldeponie Leppe	3.371.403,21		3.488.886,21
2. Erddeponie	411.447,17		422.738,81
3. Verwaltung	1.081.024,02		1.092.605,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.749,04		17.986,74
		4.931.623,44	5.022.216,78
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	17.091.463,96		17.091.463,96
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	67.920.440,66		52.843.403,27
3. sonstige Ausleihungen	3.853.504,64		4.837.443,08
		88.865.409,26	74.772.310,31
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.823,08		106.680,30
2. Forderungen gegen Städte und Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften	308.575,87		321.778,46
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.492.991,78		1.344.271,53
		1.934.390,73	1.772.730,29
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		24.317.767,78	35.459.211,84
IV. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,00
		120.064.676,85	117.060.125,22

Bilanz Stand 31.12.2006

Passiva

A. Eigenkapital	EURO	31.12.2006 EURO	31.12.2005 EURO
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		4.000.000,00	4.000.000,00
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres	1.238.557,18		1.528.716,56
2. Verwendung für die Einstellung in die allgemeine Rücklage	0,00		0,00
3. Verwendung für die Abführung an die Verbandsmitglieder	- 1.000.000,00		- 1.450.000,00
4. Jahresgewinn	1.479.775,08		1.159.840,62
		1.718.332,26	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	659.400,00		2.262.400,00
2. sonstige Rückstellungen	103.813.810,00		98.570.435,00
		104.473.210,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.843.750,00		3.250.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.321.702,39		2.197.877,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408.214,61		196.615,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Städten und Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften	10.567,07		45.625,11
5. sonstige Verbindlichkeiten	288.900,52		298.615,33
		4.873.134,59	5.988.733,04
		120.064.676,85	117.060.125,22

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

	Euro	2006 Euro	2005 Euro
1. Umsatzerlöse		27.978.648,36	34.407.787,85
2. sonstige betriebliche Erträge		8.996.199,37	7.956.572,83
3. Materialaufwand		-30.119.753,23	-33.643.713,34
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.373.971,09		-888.511,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-286.732,47		-198.868,45
		-1.660.703,56	-1.087.379,53
5. Abschreibungen · auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-640.245,97	-5.047.249,37
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.202.827,50	-3.956.729,34
7. Erträge aus Beteiligungen		1.573.214,48	662.532,02
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.626.867,60	1.358.394,01
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.086.681,20	647.012,45
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-114.426,89	-128.040,61
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.523.653,86	1.169.186,97
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-41.000,00	0,00
14. sonstige Steuern		-2.878,78	-9.346,35
15. Jahresgewinn		1.479.775,08	1.159.840,62

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangs-	Zugang	Abgang	Endbestand	Endbestand	Endbestand
	EURO	Umbuchungen EURO	Umbuchungen EURO	EURO	bestand EURO	EURO	EURO	EURO	am 31.12.2006 EURO	am 31.12.2005 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	108.997,40	4.064,64	0,00	113.062,04	75.341,40	22.235,00	0,00	97.576,40	15.485,64	33.656,00
II. Sachanlagen										
1. Zentraldeponie Leppe	69.970.482,36	382.561,35	32.723.854,72	38.189.696,83	66.481.596,15	500.044,35	32.723.854,72	34.257.785,78	3.371.403,21	3.488.886,21
2. Erddeponie	2.057.700,71	21.411,21	0,00	2.079.111,92	1.634.961,90	32.702,85	0,00	1.667.664,75	411.447,17	422.738,81
3. Verwaltung	2.083.583,86	112.194,77	78.232,56	2.116.863,69	990.978,84	85.263,77	39.720,56	1.035.839,67	1.081.024,02	1.092.605,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.986,74	49.762,30	0,00	67.749,04	0,00	0,00	0,00	0,00	67.749,04	17.986,74
	74.129.763,67	565.929,63	32.802.087,28	42.453.421,48	69.107.536,89	618.010,97	32.763.575,28	36.961.290,20	4.931.623,44	5.022.216,78
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	74.238.751,07	569.994,27	32.802.087,28	42.566.483,52	69.182.878,29	640.245,97	32.763.575,28	37.058.866,60	4.947.109,08	5.055.872,78
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	17.091.463,96	0,00	0,00	17.091.463,96	0,00	0,00	0,00	0,00	17.091.463,96	17.091.463,96
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.843.403,27	21.686.024,00	6.608.986,61	67.920.440,66	0,00	0,00	0,00	0,00	67.920.440,66	52.843.403,27
3. Sonstige Ausleihungen	4.837.443,08	0,00	983.938,44	3.853.504,64	0,00	0,00	0,00	0,00	3.853.504,64	4.837.443,08
	74.772.310,31	21.686.024,00	7.592.925,05	88.865.409,26	0,00	0,00	0,00	0,00	88.865.409,26	74.772.310,31
Gesamtsumme	149.011.061,38	22.256.018,27	40.395.012,33	131.431.892,78	69.182.878,29	640.245,97	32.763.575,28	37.058.866,60	93.812.518,34	79.828.183,09

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2006

Der Jahresbericht des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes für das Wirtschaftsjahr 2006 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unter sinngemäßer Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Aktivseite

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen bewertet und in der Tabelle „Entwicklung des Anlagevermögens“ nachgewiesen. Bei der Bemessung der Abschreibungen für Anlagen auf der Zentraldeponie Leppe wird grundsätzlich berücksichtigt, dass die von der Bezirksregierung Köln erteilte Betriebsgenehmigung im Jahr 2010 endet.

Der BAV ist am Kapital der AVEA KG sowie der AVEA GmbH zu jeweils 50 % beteiligt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Anlagen, die mit einer Rückzahlungsgarantie von 100 % angelegt wurden. Eine Ausleihe erfolgte im Rahmen eines Schuldscheindarlehens an die AVEA ABA KG. Insgesamt weist der BAV ein Anlagevermögen in Höhe von rund 94 Mio. € auf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren und latenten Risiken zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mittels Saldenlisten in Übereinstimmung mit den Sachkonten nachgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen sowie Forderungen gegen Finanzbehörden.

Die Liquidität in Höhe von 24,3 Mio. € zeigt die nachgewiesenen Barmittel, laufende Guthaben bei der Postbank und bei Kreditinstituten, Termingeld- und Tagesgeldanlagen.

Passivseite

Aus dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2005 wurde ein Betrag in Höhe von 1 Mio. € an die Mitglieder ausgezahlt. Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, Verluste und Risiken, soweit sie die Zeit bis zum 31. Dezember 2006 betreffen. Die nach Beendigung der Verfüllung der Zentraldeponie Leppe entstehenden Nachsorgeaufwendungen sind in einem Gutachten der IWA-Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft mbH vom März 2007 ermittelt worden. Zum 31. Dezember 2006 betragen die Rückstellungen für die Nachsorge 94,1 Mio. €. Die Bankverbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen bzw. Saldenmitteilungen oder Jahresauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

Erlöse

Die wert- und mengenmäßige Zusammensetzung der Erlöse aus der Entsorgung für das Wirtschaftsjahr 2006 ist in der Tabelle „Zusammensetzung der Erlöse“ dargestellt. Bei der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2006 wurde gemäß § 6 KAG eine Überdeckung aus dem Jahre 2003 in Höhe von 5,5 Mio. € aufwandsmindernd berücksichtigt. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden insoweit verbraucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind besonders durch die Inanspruchnahme der Nachsorge für die Deponie Leppe in Höhe von 1,6 Mio. € sowie der Rückerstattung von Entsorgungskosten für 2005 durch die AVEA von 3,7 Mio. € geprägt.

Sonstige Angaben

Durch die Übertragung des operativen Teils der Nachsorge an den Verband zum 01.07.2005 ist eine neue Aufbauorganisation für den Verband entwickelt worden. Die Aufgaben des Verbandes werden durch ein Team von 25 Mitarbeitern durchgeführt.

Ergebnisverwendung

Die Verbandsversammlung wird in ihrer Sitzung am 11. Juni 2007 über die Ergebnisverwendung des in der Bilanz ausgewiesenen Gewinns in Höhe von 1,7 Mio. € beschließen.

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Engelskirchen, im Mai 2007



Herausgeber:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunswerth 1-3
51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 8 05 - 0
Telefax: 0 22 63 / 8 05 - 520
e-mail: bav@bavmail.de
www.bavweb.de

Druck:

Friedrich Luyken GmbH
51674 Wiehl-Bornig
02261 - 70 99 52

